

## **Reformierte spenden Gewinn für Flüchtlinge**

**Einen Teil des Ertragsüberschusses von 2014 will die reformierte Freiburger Kantonalkirche für die Flüchtlingshilfe spenden.**

An ihrer Synode in Posieux genehmigten die Delegierten der reformierten Kantonalkirche die Rechnung 2014. Diese schloss laut einer Mitteilung bei einem Ertrag von rund zwei Millionen Franken mit einem Überschuss von rund 195 000 Franken ab. Als Grund für den positiven Rechnungsabschluss geben die Verantwortlichen unter anderem Einsparungen im Personalbereich an. Verschiedene Stellen seien unbesetzt geblieben, vorgesehene Projekte seien vertagt oder nicht umgesetzt worden. Zudem hätten sich der Synodalrat, die Exekutive der Kirche und die Kirchenkanzlei eisern an die Budgetdisziplin gehalten.

Die Synode habe beschlossen, aus dem Mehrertrag 30 000 Franken für die Flüchtlingsarbeit des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz (Heks) zu reservieren. Damit wolle die ERKF ihren Beitrag an die Anstrengungen leisten, das Leiden von Menschen in akuter Not zu lindern. Ergänzend dazu habe die Synode einen Antrag behandelt, wonach die Kirche ihre Aktivitäten zugunsten von Flüchtlingen im Kanton Freiburg verstärken soll. Die Synode teile die Besorgnis, habe den Antrag jedoch aus formalen Gründen knapp abgelehnt.

Die Delegierten hätten zudem einer leichten Reduktion des Beitragssatzes der Kirchgemeinden zugunsten der Kantonalkirche zugestimmt. Der Finanzplan sehe mehrere grössere Ausgaben vor, wie eine weitere Teilnahme an der Berufswahlmesse Start und den Aufbau einer Palliativseelsorge. Dabei sei sich der Synodalrat bewusst, dass er die Mittel gezielt einsetzen und das finanzielle Gleichgewicht wahren müsse, betont die Kirche.

Letztes Jahr nahm die Zahl der Mitglieder der reformierten Kantonalkirche laut einer Aufstellung um 265 auf rund 41 850 zu. fca